

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	8
Tabellenverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	12
Vorwort	15
1 Einleitung	17
1.1 Ziel und Herangehensweise.....	18
1.2 Aufbau der Arbeit	20
2 Bildung für nachhaltigen Konsum – eine Analyse begrifflicher und normativer Grundlagen	23
2.1 Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit.....	23
2.1.1 Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung.....	24
2.1.2 Gerechtigkeit	36
2.2 Verantwortung.....	67
2.2.1 Subjekt der Verantwortung	68
2.2.2 Instanz und Norm der Verantwortungsübernahme	70
2.2.3 Gegenstand der Verantwortung	72
2.2.4 Besonderheiten einer Verantwortung im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung	76
2.3 Nachhaltige Entwicklung, Gerechtigkeit und Verantwortung als Basis für Bildungskonzepte	84
2.4 Nachhaltigkeit bezogen auf das Feld des Konsums: Nachhaltiger, politischer und ethischer Konsum	86
2.4.1 Konsum – eine allgemeine Begriffsklärung	87
2.4.2 Nachhaltiger Konsum.....	95
2.4.3 Konsument/in und Bürger/in: Rollen und normative Orientierungen im Konsumbereich	106
2.4.4 Konsumententscheidungen als nachhaltig bewerten	114
3 Urteilsfähigkeit zu nachhaltigem Konsum über Bildung fördern	117
3.1 Urteilsfähigkeit zu nachhaltigem Konsum als Bildungsaufgabe.....	118
3.1.1 Bildung für nachhaltigen Konsum aus Perspektive verschiedener Bildungsansätze.....	119
3.1.2 Grenzen pädagogischer Legitimität.....	135
3.1.3 Klafkis kritisch-konstruktive Didaktik	146
3.1.4 Beispiele bisheriger Aktivitäten im Bereich Bildung für nachhaltigen Konsum	151
3.1.5 Spannungsfelder von Individuum und Gesellschaft, Ergebnisoffenheit und Wertorientierung	154

3.2	Herausforderungen nachhaltiger Konsumurteile.....	156
3.2.1	Entstehungsszenario eines Urteils zu nachhaltigem Konsum..	157
3.2.2	Umgang mit Komplexität.....	162
3.2.3	Bewertung von Informationen.....	165
3.2.4	Konstruktion von Handlungsoptionen.....	168
3.3	Konzeptionen von Fähigkeiten, die für nachhaltige Konsumurteile benötigt werden.....	176
3.3.1	Kompetenzorientierung.....	176
3.3.2	Kompetenzkonzepte zu nachhaltiger Entwicklung, Entscheidungen und Konsum.....	181
3.3.3	Fazit zu bisherigen Kompetenzkonzepten.....	226
3.4	Urteilsfähigkeit als Bildungsziel – Zentrale Fragen, die empirisch zu klären sind.....	229
4	Empirie.....	231
4.1	Methoden.....	231
4.1.1	Vorstudie.....	233
4.1.2	Hauptstudie.....	234
4.2	Ergebnisse: Zum Prozess des Bewältigens von zugeschriebener Verantwortung.....	251
4.2.1	Zum Entstehungsszenario von Urteilen zu nachhaltigem Konsum.....	254
4.2.2	Eine moralische Entscheidung?.....	255
4.2.3	Umgang mit Komplexität und Komplexitätsreduktion.....	259
4.2.4	Bezug auf die eigene Person.....	269
5	Schlussfolgerungen.....	281
5.1	Muster von Urteilen zu nachhaltigem Konsum.....	281
5.1.1	Umgang mit Informationen.....	282
5.1.2	Umgang mit der zugeschriebenen Verantwortung.....	283
5.1.3	Das Dreifach-Paradoxon der DDD-Theorie.....	287
5.2	Kompetenzen für das Urteilen über nachhaltigen Konsum.....	289
5.2.1	Vernetzungskompetenz.....	291
5.2.2	Positionierungskompetenz.....	295
5.2.3	Navigationskompetenz.....	297
5.2.4	Konsequenzen aus dem Dreifach-Paradoxon der DDD- Theorie.....	301

6	Zusammenfassung, Fazit und Ausblick.....	303
6.1	Zusammenfassung.....	303
6.2	Fazit und Ausblick	309
7	Literaturverzeichnis.....	313
8	Anhang	343
8.1	Anhang A: Konzepte ökologischer Nachhaltigkeit.....	343
8.2	Anhang B: Aspekte und Ziele globalen Lernens.....	344
8.3	Anhang C: Übersicht über die Verbindungen der Typen anhand einer Einordnung der Befragten	345

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Fünf Arten der Nachhaltigkeit nach Diefenbacher (2001, S. 71, wortgleich, in der Gestaltung verändert).....	27
Abb. 2:	Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit zwischen Gleichheit und individuellen Rechten (eigene Darstellung).....	38
Abb. 3:	Räumliche und zeitliche Distanz bei Gerechtigkeitsüberlegungen (eigene Darstellung).....	49
Abb. 4:	Merkmalsdimensionen und -ausprägungen individueller Konsumhandlungen nach Kaufmann-Hayoz et al. 2011, S. 94ff. (eigene Darstellung).....	89
Abb. 5:	Phasen der individuellen Konsumententscheidung nach Sheth, Mittal und Newman (1999, S. 520).....	91
Abb. 6:	Unterscheidung (un)nachhaltiger Konsumhandlungen, beurteilt nach Absicht und Wirkung (eigene Darstellung).....	106
Abb. 7:	Vereinfachter Ablauf eines Polylemmainterviews in Setting 1 mit den Tätigkeiten der Interviewerin (I) links und des/der Befragten (B) rechts (eigene Darstellung).....	241
Abb. 8:	Beispiel eines Informationskärtchens aus dem Handy-Polylemma (eigene Darstellung).....	242
Abb. 9:	Prozesse des Bewältigens von zugeschriebener Verantwortung für die Nachhaltigkeit von Konsum (eigene Darstellung).....	254
Abb. 10:	Die Navigations- und Positionierungskompetenz sind der umgebenden Vernetzungskompetenz eingeschrieben und von ihr insofern abhängig (eigene Darstellung).....	299

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Untergliederung materialer Gerechtigkeit (eigene Darstellung auf Basis von Lumer 1999).....	37
Tab. 2:	Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit und ihre Kernaussagen (eigene Darstellung).....	40
Tab. 3:	Gegenüberstellung von Argumenten staatsorientierter und globalorientierter Positionen zu globaler Gerechtigkeit (eigene Darstellung auf Basis von Forst 2001, S. 161ff.; Jones 2001, S. 10; Miller 2001b, S. 7781f., Blake 2005 und Ypi 2010, S. 540).....	52
Tab. 4:	Argumente für und gegen Gerechtigkeitsverpflichtungen gegenüber zukünftigen Generationen, zusammengestellt auf der Basis von Partridge 1990 und Meyer 2008 (eigene tabellarische Aufbereitung).....	60
Tab. 5:	Überblick über verschiedene Ethiken, inhaltlich basierend auf Suda 2005 (eigene Darstellung).....	71
Tab. 6:	Verschiedene Ethiken messen den Folgen einer Handlung unterschiedlich große Bedeutung bei (eigene Darstellung nach Fenner 2008, S. 139).....	72
Tab. 7:	Einteilung von Entscheidungen nach Bewusstheitsgrad nach Kaufmann-Hayoz et al. (2011), Jungermann, Pfister & Fischer (2010) und Kroeber-Riel, Weinberg & Gröppel-Klein (2009) (eigene Darstellung).....	90
Tab. 8:	Strömungen Globalen Lernens im Paradigmenstreit der 1990er Jahre (eigene Darstellung auf Basis von Scheunpflug & Asbrand 2006, S. 36f.).....	124
Tab. 9:	Grobe Gegenüberstellung der Unterschiede zwischen Ökopädagogik und Umwelterziehung (eigene Darstellung auf Basis von Thiele 2007, S. 4ff.).....	126
Tab. 10:	Idealtypen der Verbraucherbildung nach McGregor (2011) (eigene Darstellung).....	129
Tab. 11:	Kriterien zur Vermeidung von Indoktrination auf Basis von Schluß (2002) bezogen auf BNK (eigene Darstellung).....	144
Tab. 12:	Minimum an Konstellationen, das bei Urteilen zu nachhaltigem Konsum zu berücksichtigen ist (eigene Darstellung).....	163
Tab. 13:	Typen des Umgangs von Jugendlichen mit nachhaltigem Konsum nach Tully und Krug (2011, S. 113ff.) erweitert um den Umgang mit der zugeschriebenen Verantwortung (eigene Darstellung).....	174
Tab. 14:	Kompetenzbereiche und Beispiele für passende Standards aus den Bildungsstandards für den mittleren Bildungsabschluss (Kompetenzen	

	der ökonomischen Bildung der DeGöB 2004, Zitate S. 8f., eigene Darstellung).....	193
Tab. 15:	Beispiele für Teilkompetenzen und Standards aus den Bildungsstandards der ökonomischen Allgemeinbildung (Seeber et al. 2012, S. 106ff.), die zum Urteilen über nachhaltigen Konsum passen (eigene Darstellung mit Zitaten aus Seeber et al. 2012, S. 106ff.).....	196
Tab. 16:	Komponenten der Dilemmakompetenz nach Müller-Christ (de Haan et al. 2008, S. 137) (eigene Darstellung).....	199
Tab. 17:	Kompetenzbereiche und passende Teilfähigkeiten mit Beispielen für Ausdifferenzierungen aus den Bildungsstandards für politische Bildung für den mittleren Bildungsabschluss der GPJE (2004) (eigene Darstellung mit Zitaten aus GPJE 2004, S. 21ff.).....	202
Tab. 18:	Teilbereiche der Bewertungskompetenz nach Hostenbach et al. (2011, S. 275ff.) mit Einblicken in die damit verbundenen Fähigkeiten (eigene Darstellung).....	208
Tab. 19:	Teilkompetenzen des Göttinger Modells der Bewertungskompetenz (Eggert & Bögeholz 2006) mit kurzen Erklärungen (eigene Darstellung auf Basis von Eggert & Bögeholz 2006, S. 189ff., Bögeholz 2007, S. 214ff.).....	211
Tab. 20:	REVIS-Standards zu Bildungsziel 5 (Ressourcenmanagement und Verantwortungsübernahme), Zitate aus Heseke et al. 2005, S. 27 (eigene Darstellung).....	219
Tab. 21:	REVIS-Standards zu Bildungsziel 6 (Konsumententscheidungen treffen), Zitate aus Heseke et al. 2005, S. 27. (eigene Darstellung).....	219
Tab. 22:	REVIS-Standards zu Bildungsziel 7 (Konsumentenrolle, rechtliche Zusammenhänge), Zitate aus Heseke et al. 2005, S. 28 (eigene Darstellung).....	220
Tab. 23:	REVIS-Standards zu Bildungsziel 8 (qualitätsorientierte Konsumententscheidungen), Zitate aus Heseke et al. 2005, S. 28 (eigene Darstellung).....	221
Tab. 24:	REVIS-Standards zu Bildungsziel 9 (nachhaltiger Lebensstil), Zitate aus Heseke et al. 2005, S. 28 (eigene Darstellung).....	221
Tab. 25:	Kompetenzen aus UNEP (2010, S. 25), die dem Bereich grundlegender (ökonomischer) Kenntnisse zugerechnet werden können (eigene Übersetzung und Darstellung).....	223
Tab. 26:	Kompetenzen aus UNEP (2010, S. 25), die auf den Schutz von Konsument(inn)en ausgerichtet sind (eigene Übersetzung und Darstellung).....	224

Tab. 27:	Kompetenzen aus UNEP (2010, S. 25), die auf einen (gerechtigkeitssensitiv) nachhaltigen Konsum ausgerichtet sind (eigene Übersetzung und Darstellung).....	225
Tab. 28:	Überblick über die Settings der empirischen Studie (eigene Darstellung).....	235
Tab. 29:	Idealtypen im Umgang mit den dargebotenen Informationen (eigene Darstellung).....	283
Tab. 30:	Idealtypisch konstruierte Entscheidungsrahmen für Konsumententscheidungen (eigene Darstellung).....	284
Tab. 31:	Erklärungen und Ankerbeispiele zu verschiedenen Arten bzw. Ausmaßen der Verantwortungsdelegation (eigene Darstellung).....	285